



Wir unterstützen eine Schule in Äthiopien



„Hundee Guddinaa“

bedeutet
Bildung ist die Wurzel für Entwicklung

2016 war ein außerordentlich schwieriges Jahr

Die im Nov. 2015 begonnenen Unruhen im Oromia
Gebiet forderte viele Tote und Verletzte.
Alle Schulen in Ambo waren insgesamt 4 Monate
geschlossen.

Gott sei Dank normalisierte sich der Schulbetrieb im Schuljahr 2016/2017



Die Kinder der Grundschule mit Lehrern, Mai 2017

Unsere gemeinsame Zielsetzung:

Wir wollen den Kindern in Äthiopien
durch qualifizierte Schulbildung
eine bessere Chance für ihre
Zukunft ermöglichen

Juni 2017

Ausgangssituation

Durch Kontakte unseres Gemeindegliedes Vera von Mengden, die 10 Jahre als Krankenschwester in Äthiopien arbeitete, wurde 1998 eine Partnerschaft mit einer Gemeinde in **Ambo** mit dem Ziel gegründet, die Menschen dort bei verschiedenen Projekten finanziell zu unterstützen. In der Stadt Ambo, die 120 km westlich der Hauptstadt Addis Abeba liegt, leben heute ca. 70.000 Einwohner, davon die Hälfte im schulpflichtigen Alter.

2003 berichtete unser Freund Moroda Mossa aus Äthiopien bei einem Besuch in Zornheim über die Bildungsmisere an den staatlichen Schulen, an denen bis zu 120 Kinder gleichzeitig in einer Klasse unterrichtet werden.

Der Kirchenvorstand beschloss daraufhin, den Bau und die Unterhaltung einer Vorschule (Kindergarten) und Grundschule für die 1. bis 4. Klasse durch Spenden zu unterstützen. Ab 2011 wurde die Unterstützung auf 8 Klassen erweitert.

Der Lehrplan an dieser Grundschule wird von den Schulbehörden der Stadt Ambo genehmigt und die Einhaltung regelmäßig kontrolliert.



„Helft uns, den schweren
Wasserkrug auf unsere
Schulter zu heben, tragen
wollen wir ihn alleine,“
so verstehen die Partner in
Äthiopien unsere Unterstützung

Warum „Hundee Guddinaa“? Sinngemäß bedeutet dies in der Oromo Sprache „Bildung ist die Wurzel für Entwicklung“

- Bildung ist ein Menschenrecht. Sie ist Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung und ein friedliches Zusammenleben. Bildung befähigt Menschen, ihre politische, soziale, kulturelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation zu verbessern.
- Jedes Kind hat das Recht auf eine Schulbildung und jeder Mensch ein Anrecht darauf, seine grundlegenden Lernbedürfnisse zu befriedigen—ein Leben lang! *
- Die Fähigkeiten junger Menschen in Äthiopien müssen durch Bildung und qualifizierte Betreuung gefördert werden, damit das Analphabetentum beseitigt wird und das Land dadurch vielleicht den Status, eines der ärmsten Länder Afrikas zu sein, verliert. (44 % der 102 Mill. Einwohner sind unter 15 Jahre alt)
- Schulbildung muss auch für Kinder aus armen Familien und für Waisen, die ihre Eltern durch HIV/ Aids verloren haben, ermöglicht werden.
- Dies gilt insbesondere auch für Mädchen und Frauen, damit diese eine Chancengleichheit haben (60% der Frauen über 15 Jahre können weder lesen noch schreiben)

* Artikel 26 (1) der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

Aus diesen Gründen engagiert sich der Äthiopien Arbeitskreis der Ev. Kirche in Zornheim seit über 10 Jahren für dieses Schulprojekt.



Wie helfen wir unseren Freunden und Partnern in Äthiopien?

- Wir ermöglichen 30 % der Kinder aus bedürftigen Familien den Besuch der Schule durch die Bezahlung des Schulgeldes.
- Wir übernehmen die Gehälter von Lehrern und Arbeitern in den zwei unterrichtsfreien Monaten Juli und August, da das Schulgeld nur für 10 Monate bezahlt wird.
- In besonderen Fällen und auf Anfrage helfen wir bei Unterrichts- und Arbeitsräumen sowie bei der Verbesserung der sanitären Anlagen.
- Dank unserer Landeskirche EKHN können wir auch Computer für den Unterricht zur Verfügung stellen.

Was tun wir im Einzelnen?

- Wir informieren regelmäßig über den Fortschritt und die finanzielle Situation beim Schulprojekt.
- Bei jährlichen Besuchen in Äthiopien, zuletzt im Dezember 2016, besprechen wir die Entwicklung und die erforderliche Unterstützung
- Bei Veranstaltungen in Zornheim wird über diese Besuche mit aktuellen Bildern und Zahlen berichtet.
- Die letzte Veranstaltung fand am 7. April 2017 statt.
- Mit dem Erlös aus dem Verkauf der äthiopischen Gewürzmischung „Berbere“ wird bei der Aktion „Würze für Wissen“ der Schulbesuch von Kindern und die Unterstützung von armen Familien finanziert.



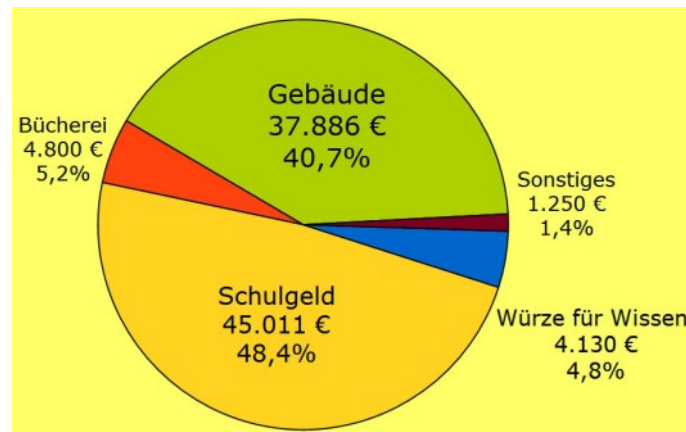
Was wurde bisher erreicht?

Finanziell

- Über **91.300.- €** wurden für das Schulprojekt bisher gespendet (Stand Juni 2017)
- **4371.- €** wurden mit dem Verkauf von über **1027** Gläsern „Berbere“ Gewürzmischung erzielt. Mit dem Erlös von einem Glas (4.- €) werden bedürftige Familien beim Schulgeld und mit Lebensmitteln unterstützt.

Herzlichen Dank!

- **93.000.- €** wurden für das Schulprojekt nach Äthiopien überwiesen und laut der Aufstellung verwendet.



Unsere Verpflichtung:

- Für **33%** der Kinder (das sind 102) wird das Schulgeld im Schuljahr 2016/2017 ganz oder teilweise übernommen. Das sind insgesamt 5.000.- €
- Schulgeld wird nur für 10 Monate bezahlt. Deshalb haben wir die Fortsetzung der Lehrerbezahlung für die zwei Ferienmonate Juli/August übernommen, damit diese nach den Ferienmonaten weiter unterrichten. Das sind noch einmal 2.700.- €.

Ansprechperson Volker Störing, Tel. 06136-958346, E-Mail: volker.stoering@ekg-zornheim.de <http://www.ekg-zornheim.de>, Spenden: Stichwort „Äthiopien“, Mainzer Volksbank eG, IBAN DE20551900000603965013

Jeder Euro, den Sie spenden, kommt den Kindern und der Schule „Hundee Guddinaa“ zugute.

Sachlich

- An der Schule haben seit 2015 die Schülerinnen und Schüler die Abschlussprüfung nach der 8. Klasse mit hervorragenden Zeugnissen bestanden.
- Die Schülerzahl im Schuljahr 2016/2017 beträgt **314 Kinder**, davon 233 der Grund- und 81 in der Vorschule.



- 27 Menschen, darunter 21 Lehrkräfte und Betreuerinnen haben in der Vor- und Grundschule einen Arbeitsplatz gefunden.

Wie geht es weiter?

Für Mai und Juni 2017 wurde das Schulgeld auf 200 Birr (7,70 €) im Monat erhöht.

Trotzdem benötigt die Schule für das laufende Schuljahr zusätzliche finanzielle Unterstützung. Für die 233 Kinder und Lehrer stehen nur drei Toiletten zur Verfügung. Die Kosten für den von der Schulbehörde verlangten Neubau betragen 80.000.- Birr, umgerechnet 3.500.- €.

Der Kirchenvorstand Zornheim hat zu unserer großen Freude beschlossen, dafür erstmalig einen beträchtlichen Zuschuss aus Kollektivismitteln beizusteuern.

Bitte helfen Sie uns und den Kindern an der Schule Hundee Guddinaa durch Ihre Spende. Vielen Dank